

INHALT

Vorwort	1
Einleitung	3
Philosophie des Geistes – ein Synonym für naturalistischen Monismus?	3
Lotze, Philosoph des Übergangs: Anmerkungen zur Rezeptionsgeschichte und Überblick über den Forschungsstand	11
Die Anfänge der Philosophie des Geistes: Interesse und Struktur der Arbeit	21
I. Die Seelenlehre des Mikrokosmos	25
A. Grundlegende Bemerkungen zu Art und Aufbau des Werkes	25
B. Der Mikrokosmos und die »Seelenfrage«	30
C. Kapitelweise Darstellung	35
1. Einleitung des Mikrokosmos: Wissenschaft und »Gemüt«	35
2. Erstes Buch, Kap. 1–5: Der Wandel des Naturverständnisses als Herausforderung für die Anthropologie	40
3. Zweites Buch, Kap. 1: Einheit der Natur, Einheit des Bewusstseins	43
4. Zweites Buch, Kap. 2: Das unzugängliche Wesen der Seele	51
5. Zweites Buch, Kap. 5: Apriorität der Seele	55
6. Drittes Buch, Kap. 1 : Generelle Probleme der Frage nach der Leib-Seele-Relation	59
7. Drittes Buch, Kap. 2: Der Ort der Seele	67
8. Drittes Buch, Kap. 4: Die Seele als Monade unter Monaden	72
9. Drittes Buch, Kap. 5: Gott – Grund der Seele und der Welt	78
10. Schluss des ersten Bandes: Der Mensch – die kleine Welt	84
11. Viertes Buch, Kap. 4 & 5: Sonderstellung des Menschen, Einheit des Menschengeschlechts, Fußnoten zu Darwin	86
12. Fünftes Buch, Kap. 1: Die Negation der »Seelensubstanz«	92
13. Fünftes Buch, Kap. 3: Kein Denken ohne Sprache	98
14. Fünftes Buch, Kap. 4: Wahrheit und Irrtum durch Verallgemeinerung	103
15. Fünftes Buch, Kap. 5: Lust und Wert	111
16. Sechstes Buch, Kap. 1: Argumente gegen einen Mystizismus der Natur	118
17. Siebtes Buch, Kap. 2: Die Negation des »Weltgeistes«	120
18. Achtes Buch, Kap. 1: Wahrheiten gelten, Dinge sind	126
19. Neuntes Buch, Kap. 1: Relationale Ontologie	136

20. Neuntes Buch, Kap. 2: Erkenntnis als relationaler Akt	141
21. Neuntes Buch, Kap. 3: Das Wesen aller Realität	147
22. Neuntes Buch, Kap. 4: Gott – Grund und Urbild der Seele	153
23. Neuntes Buch, Kap. 5: Omnia vincit amor	162
24. Schluss: Prosa des Denkens, Poesie der Welt	166
D. Resümees	167
1. Die Seelenlehre des Mikrokosmos: Ein inhaltlicher Überblick	168
2. Systematischer Ertrag: Lotzes Seelenlehre und ihre Leitbegriffe	176
2.1 Einheit	177
2.2 Empfinden / Fühlen / Erleben	178
2.3 Denken	179
2.4 Wert	180
2.5 Mechanismus	180
2.6 Okkasionalismus	181
2.7 Wirken / Beziehungen	182
2.8 Gott	183
3. Fazit: Perspektivismus des Geistes	185
II. Lotzes Seelenlehre im Kontext der Zeit	189
A. Zur Rolle Lotzes im Materialismusstreit	189
B. Lotze und Heinrich Czolbe: Probleme des »Sensualismus«	194
1. Erster Streit: Czolbes »Neue Darstellung des Sensualismus« und Lotzes Rezension	197
1.1 Die Unmöglichkeit einer Elimination des »Übersinnlichen« ...	198
1.2 Gehirntätigkeit ohne Subjekt, Bewusstsein ohne Einheit?	200
1.3 Weitere Fragen: Willensfreiheit, Atome, Anschaulichkeit	206
2. Zweiter Streit: Czolbes »Entstehung des Selbstbewusstseins« und Lotzes Rezension	207
3. Czolbes Bekehrung: »Die Grenzen und der Ursprung der menschlichen Erkenntnis«	213
C. Lotze und Immanuel Hermann Fichte: Probleme des späten Idealismus	218
1. Fichtes Anthropologie – vom Idealismus zur »Anthroposophie« ...	220
1.1 Der Mensch als Genius	221
1.2 Fichtes erster Vorwurf: »Verleiblichung« der Seele in der Materie statt Ontologie eines »Nebeneinanders« beider	223
1.3 Fichtes zweiter Vorwurf: Leben als »Seelenverrichtung« statt als Effekt eines allumfassenden »Naturgesetzes«	229
1.4 Vom Idealismus zum Manichäismus: Anthroposophie als Theosophie	232

2.	Lotzes Streitschrift gegen Fichte: »Und die Hasenscharten, verehrtester Freund?«	234
2.1	Erster Vorwurf: Mangelnde Differenzierung zwischen metaphysischer und empirischer Naturbetrachtung	234
2.2	Zweiter Vorwurf: Konkrete Fehlinterpretationen – Mechanismus, Okkasionalismus, Naturgesetze	236
2.3	Dritter Vorwurf: Idealisierung der gegebenen Wirklichkeit und Ausblenden der Theodizee	238
2.4	Vierter Vorwurf: Übersteigter Erkenntnisoptimismus und universale Geltungsansprüche	241
2.5	Fünfter Vorwurf: Eigener Fall in einen Dualismus von idealisierter Seele und unwerter Materie	243
2.6	Eine schwache Apologie: Zur Lokalisation der Seele	246
3.	Fichtes Schrift »Zur Seelenfrage« und Lotzes Rezension: Ein Ende ohne Bekehrungen	247
D.	Lotze und Gustav Theodor Fechner: Probleme eines Gleichgesinnten	251
1.	Zur Grundfrage: »Seltsame Täuschung, sagte ich mir.«	251
2.	Allbeseelung: Hyazinthen, Sterne, Fliegenpilze	259
3.	Seelenfortdauer: Den Materialismus mit eigenen Waffen schlagen?	263
4.	»Synechologie«: Pluralität oder Einheit der Seele?	265
5.	Gott: Eine Systematik des Höchsten?	269
6.	Resümee: Was können wir wissen?	273
E.	Fazit: »Das Wesen der Dinge besteht nicht in Gedanken«	276
	Kurzer Epilog: Das Subjekt als Grenze des naturalistischen Monismus	283
	Literaturverzeichnis	285
	Personenregister	297